

Interviewleitfaden

Einstieg

- Begrüßung und Dank für die Zeit
- Kurzer Umriss des Themas

Wie du bereits weißt, schreibe ich meine Zula über Lernumgebungen in der Lehrerbildung am Beispiel der Nürnberger Lernumgebung Religionsdidaktik: Schöpfung.

- Kurze Beschreibung des Interviewablaufs und der ungefähren Dauer

Ich werde dir im Folgenden einige Fragen stellen und hoffe, dass wir dadurch ins Gespräch über deinen Lernprozess und deine Erfahrungen mit den Lernwegen kommen.

- Datenschutzvereinbarung

Ich verwende deine Daten lediglich im Rahmen meiner Zula.
Deine Daten werde ich an niemanden weitergeben.

Persönliche Kennung erfragen und nutzen? (ggf. kurze Erklärung warum)

Anfangsbuchstabe des Vornamens deiner Mutter

Ziffer deines Geburtsmonats

Anfangsbuchstabe des Vornamens deines Vaters

letzter Buchstabe deines Vornamens

Einstiegsfragen

In welchem Semester studierst du ev. Religion?

Welches Lehramt?

Wie viel Erfahrung mit Didaktik in ev. Religion? (LV, Praktikum)

Welche Lernwege hast du bearbeitet?

Schlüsselfragen

Worin unterscheidet sich die Lernumgebung „Religionsdidaktik: Schöpfung“ von anderen Lehrveranstaltungen? Nenne drei wesentliche Unterschiede.

Bist du zufrieden mit deinem eigenen Lernprozess in der Lernumgebung? Begründe.

Hast du dir zu Beginn der Lehrveranstaltung ein Lernziel gesetzt?

- Wenn nein: jetzt eines formulieren
- Wenn ja: Wie lautet es und welche einzelnen Punkte konntest du bereits erreichen?

Wie nutzt du die Blended-Learning Phasen? (Nenne Arbeitsformen und Methoden)

Nenne drei Adjektive, die euren Arbeitsprozess im Tandem beschreiben.

Beschreibe wie du dein Reisetagebuch nutzt und ob du einen persönlichen Nutzen daraus ziehst.

Welche Schwierigkeiten/Probleme sind beim Bearbeiten der Lernwege aufgetreten?

Was kritisierst du an der Lernumgebung?

Nenne Verbesserungsvorschläge.

Qualitätsmerkmale – Kompetenzbereiche

Fragen lernen:

Wie haben dich die Lernwege dazu motiviert Fragen zu stellen, Impulse aufzunehmen und weiter zu entwickeln?

Selbstständiges und selbstverantwortliches Lernen:

Hast du selbstständig nach Antworten gesucht?

Konntest du erfahren, dass es kein endgültiges, „richtiges“ Ergebnis gibt?

Wie übernimmst du Verantwortung für deinen Lernweg?

Individuelles und gemeinsames Arbeiten:

Wie hast du eine gute Balance zwischen eigenständigem und gemeinsamen Arbeiten gefunden?

Beschreibe, wie ihr euch im Team gegenseitig beraten habt.

Wie fühlst du dich in der Arbeit im Team? Nenne drei Adjektive.

Reflexion und Dokumentation des eigenen Lernprozess:

Nimmst du deinen Lernweg bewusst wahr und rekonstruierst deinen Lernprozess?

Beschreibe, wie du deinen Lernprozess reflektierst.

Wie dokumentierst du deinen Lernprozess?

Theologisch-religionspädagogische Kompetenz

K I: Religionspädagogische Reflexionsfähigkeit

TK 1: Fähigkeit zur Reflexion der eigenen Religiosität und der Berufsrolle -> Berufliches Selbstkonzept

TK 2: Fähigkeit zum eigenen Handeln in eine reflexive Distanz zu treten (vgl. Reflexion und Dokumentation eigener Lernprozess)

- ➔ B1: gesamter Lernweg, v.a. Stellungnahme zu Schöpfung und Evolution (Rückblick):
Beschreibe, wie der gesamte Lernweg zur Reflexion deiner eigenen Religiosität beigetragen hat.

Beschreibe, wie du dich bezüglich deines religionspädagogischen Lernens reflektierst.

Beschreibe, wie du die Lernwege nutzt um didaktisch zu reflektieren.

K II: Religionspädagogische Gestaltungskompetenz

TK 3: Fähigkeit zur theologisch und religionsdidaktisch sachgemäßen Erschließung zentraler Themen des Religionsunterrichts und zur Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen

- ➔ B1: Bibelübersetzungsvergleich Schöpfung (Ausgangspunkt), Gebote für den RU zum Richtigen Umgang mit der Schöpfungsfrage (Vertiefung):
Begründe, ob sich deine Fähigkeit zur theologischen und religionsdidaktischen Erschließung zum Thema Schöpfung verändert hat.

TK 5: Fähigkeit zur religionsdidaktischen Auseinandersetzung mit anderen konfessionellen, religiösen und weltanschaulichen Lebens- und Denkformen

- ➔ B1: Kreationismus (Lernlandschaft), Darwinismus & Evolutionstheorie (Sehenswürdigkeit), Stellungnahme (Rückblick):
Erkläre, wie du dich mit anderen weltanschaulichen Lebens- und Denkformen auseinandergesetzt hast. Wie kannst du diese Erkenntnisse didaktisch nutzen?

TK 8: Religionspädagogische Methoden- und Medienkompetenz

- ➔ B1: Schulbuchanalyse (didaktische Umschau)
Gelingt es dir nach der Bearbeitung von B1 Schulbücher nach eigenen Kriterien zu analysieren?

K III: Religionspädagogische Förderkompetenz

TK 9: Religionspädagogische Wahrnehmungs- und Diagnosekompetenz

- ➔ B1: Schüleräußerungen/Bildmaterial Entwicklungsmodellen zuordnen (Vertiefung)
Beschreibe, wie dir die Bilder und Schüleräußerungen sowie die behandelten Entwicklungsmodelle dabei helfen können, im späteren Berufsalltag SuS wahrzunehmen und zu diagnostizieren.

Rückblick

- Reise/Weg Metapher: War deine Reise bisher eher: Abenteuerreise, Entspannungsurlaub, Aufenthalt in der Wüste oder eine chaotische Safari? (oder eigener Vorschlag)
Metapher mit persönlichem Bezug kurz erklären.
- Erneuter Dank für die Zeit

Ausblick

- Information über Auswertung der Ergebnisse
- Verabschiedung

Falltabelle Interviews

Fall	Fachsemester	Geschlecht	Lehramt	Erfahrung Fachdidaktik	Bearbeitete Lernwege	Kennung	Dauer in Minuten
1	3	weiblich	Grundschule	1 LV Praktikum	B1, M4 (Inklusion)	M2PA	29:33
2	3	Weiblich	Mittelschule	FD1 FD2 Praktikum	B1, M4 (Inklusion)	E5WE	33:32
3	3	Männlich	Grundschule	2 LV Praktikum	B1, M2 (Tierethik)	U1WR	33:21
4	3	Weiblich	Grundschule	1 LV Praktikum	B1, M2 (Tierethik)	L7MA	39:11
5	3	Weiblich	Grundschule	Bisher keine	B1, S2 (Kleidung)	M3FA	17:10
6	3	Weiblich	Grundschule	3 LV Praktikum	B1, S2 (Kleidung)	T8EA	19:09
7	3	Weiblich	Grundschule	2 LV	B1, S2 (Kleidung)	K1WA	28:28
8	3	Weiblich	Grundschule	1 LV Praktikum	B1, M2 (Tierethik)	U7HH	27:13
9	3	Weiblich	Mittelschule	1 LV	B1, M1 (Sprache)	J10OA	31:02
10	7	Weiblich	Grundschule	FD 1 FD 2 Praktikum	B1, M3 (Kinder- und Jugendliteratur)	A2TE	21:28